



Innovative Tage in Luzern

Die Hunkeler Innovationdays 2011 überzeugten auf der ganzen Linie mit Gesamtkonzepten und Neuheiten im Digitaldruck und Paper Processing

Ein größeres Lob kann eine Messe kaum bekommen. Eine Messe dieser Art schon gar nicht. Denn es ist keine von einer professionellen Gesellschaft inszenierte Messe, kein neu aufgezogener ›Event‹, sondern eine ursprünglich als Hausmesse gedachte Veranstaltung, die vor acht Jahren noch in der gleichen Zofinger Halle stattfand, in der zwei Tage zuvor Kühe und anderes Vieh verkauft wurden. Inzwischen belegt das etwa 200 Mitarbeiter zählende Familienunternehmen Hunkeler AG 5.000 m² Messehalle in Luzern, aber noch immer mit der Intension, eher familiär, auf engen Kontakt bedacht, mit den eigenen und den Kunden der Ausstellungspartner umzugehen.

Dass man zur 9. Auflage der Hunkeler Innovationdays nicht mehr nur Schwyzerdütsch, sondern ›Hochdeutsch‹ und Englisch, französisch oder italienisch – und wenn es darauf ankommt, auch noch exotische Sprachen – spricht, ist kein Widerspruch. Denn erstens ist die Hunkeler AG längst ein weltweit aktives Unternehmen und zweitens bringen die ausstellenden Partner den nötigen internationalen Touch samt Sprachenvielfalt mit.

Trotzdem sind die Hunkeler Innovationdays typisch für die Schweiz

und typisch Hunkeler. Auf welcher Messe sonst wird ausgesprochen gute Gastronomie den ganzen Tag kostenlos zur Verfügung gestellt? Wo kennt man eine Messe, auf der alle namhaften Digitaldruckmaschinenhersteller präsent sind, ihre typischen Lösungen und Anwendungsbeispiele live zeigen, ohne einander in die Quere zu kommen? Und auf welcher Messe sonst gibt es so viele Besucher, die sich nur für das Eine interessieren: die Lösungen als Symbiose aus Digitaldruck und Paper Processing?

Verheißungsvoller Markt

Wer sich also über die Trends und Entwicklungen rund um den Digitaldruck informieren wollte, hatte an den Hunkeler Innovationdays vom 14. bis 17. Februar die beste Gelegenheit.



Hunkeler-CEO Stefan Hunkeler beurteilt die Entwicklung des Digitaldruckmarktes als verheißungsvoll, da die Verlagerung bestimmter Produkte von den klassischen Druckverfahren in den Digitaldruck unverkennbar sei. Die rasante Entwicklung im Digitaldruck ist nach seiner Einschätzung vor allem von der Inkjet-Technologie getrieben: »Immer schnellere Anlagen und

Wer Mitte Februar die Hunkeler Innovationdays in Luzern besuchte, konnte sich ein Bild davon machen, wie rasant die Entwicklung im Digitaldruck voranschreitet und wie selbstbewusst digitale Drucker an neue Aufgaben herangehen. »Das ist eine andere Welt«, sagte einer der Aussteller. »Das Publikum ist fantastisch, die Leute sind gut drauf und die Stimmung ist generell gut.«

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Die über 5.000 Besucher der Hunkeler Innovationdays kamen voll auf ihre Kosten. Ganz gleich, ob Zeitungsproduktion im Digitaldruck, Akzidenzdruck,

Mailingherstellung oder Buchproduktion – die Messe hatte reichliche Lösungen für alle Marktsegmente zu bieten.

breitere Papierbahnen fordern vielseitige Lösungsvarianten von der einfachen Rolle-zu-Rolle-Applikation bis zum hochflexiblen Verarbeitungssystem.«

Nach Einschätzung von Stefan Hunkeler sind die Bücherherstellung und die Mailing-Produktion zwei der am stärksten von den Umwälzungen betroffenen Märkte. »Einerseits gewinnen mit sinkenden Auflagen bei Büchern logistische Fragen an Bedeutung, umgekehrt ist in der Buchproduktion aber auch das Vordringen des Digitaldrucks in höhere Auflagenbereiche zu beobachten.« Auch in der Mailing-Produktion werde die Verlagerung durch in der Qualität verbesserte Farbsysteme vorangetrieben, wobei die Datenvariabilität des Digitaldrucks hier besonders zum Tragen komme.

Komplette Marktübersicht

Hunkeler hat als Organisatorin und Trägerin der Innovationdays den Schwerpunkt schon immer auf ein qualitativ hoch stehendes, vielseitiges und praxisorientiertes Angebot gelegt. Deshalb genießt die Möglichkeit, auf kompaktem Raum die gesamte Wertschöpfungskette der digitalen Produktionsprozesse ver-

folgen zu können, große Wertschätzung. Abläufe lassen sich in einem durchgängigen Workflow von der unbedruckten Papierrolle bis zum fertigen Produkt praxisnah verfolgen. Im Rahmen von Inline-, Nearline- und Offline-Produktionen präsentierten Hunkeler sowie die 80 Ausstellungspartner die vielfältigsten Szenarien und leisteten ihren Beitrag zu einer einzigartigen Marktübersicht. »Ohnehin stehen bei digitalen Produktionslinien grundsätzlich Gesamtkonzepte im Vordergrund«, wie Hunkeler-Vertriebsleiter Erich Hodel festhält.

Welt- und Europapremieren

Der hohe Stellenwert der Hunkeler Innovationdays zeigt sich nicht zuletzt darin, dass einige Aussteller die Messe für die Vorstellung ihrer Neuentwicklungen nutzten.

So zeigte allen voran Hunkeler neue und hochinteressante Finishing-Lösungen als Stand-Alone-Konfigurationen: eine hochflexible Buchproduktionslinie mit Falzprozess, eine Technologiestudie für dynamische Abheftlöschung, eine Auslage für den großformatigen Bogendigitaldruck, eine Kombi-Zeitungsline für Broad-sheet- und Tabloid-Produkte und mit Variweb ein Kreativ-Mailing mit integrierter, plastifizierter Karte in einem Durchgang.

Typische Rolle-Rolle-Anwendungen mit den Hunkeler Abwickel- und Aufwickelmodulen UW6/RW6 waren bei Impika, HP, Pitney Bowes, Océ, Xerox und Screen zu sehen. Kodak zeigte den Transpromo-Druck mit dem Dynamic Perforation Modul DP6, bei Xeikon entstanden personalisierte Prospekte mit variablem Seitenumfang, Xerox präsentierte zudem eine Leichtpapierapplikation mit 28-Zoll-Auslage, eine typische Applikation für Rechenzentren war bei InfoPrint Solutions mit Farbdruck im 2-up-Verfahren und auf einer zweiten Linie der Transpromo-Druck Rolle-Falz mit Perforier- und Stanzmodul zu sehen, in der Produktionslinie für die Herstellung hochwertiger Fotobücher, Buchumschläge und Mailings in Farbe war eine HP Indigo w7200 integriert, GUK zeigte eine Kleinfalzlinie für Packungsbeilagen ab Rolle, Müller Martini präsentierte eine Sammelheftlinie für Kleinauflagen ab Rolle, Nipson demonstrierte die effiziente Mailing-Produktion im Schwarzweiß-Bereich, bei Sitma war eine Mailing-Linie mit Papierverpackung installiert, Horizon und Gietz zeigten eine Mailingproduktion mit Pflugfalz oder Bahnzusammenführung und Kuvertiersysteme mit Abwickelmodul waren bei Böwe, CMC, Kern, MB und Pitney Bowes zu erleben.

Neu im Markt

Bemerkenswert waren aber auch die Neuvorstellungen von beispielsweise Xerox und Kodak. Xerox stellte ein neues Highspeed-Drucksystem auf Basis der Solid-Ink-Technologie, der Festtinte von Xerox, vor. Mit dem neuen System, das noch keinen offiziellen Namen hat, lassen sich bis zu 2.050 Seiten A4 oder 152,4 m/Min. drucken.

Kodak stellte die neue Plattform NexPress SX vor, die qualitäts- und produktivitätssteigernde Merkmale bietet. Dazu zählen Druckgeschwindigkeiten von bis zu 131 S./Min., ein auf 660 mm verlängertes Bogenformat, HD Dry Inks mit kleineren Partikeln, schwarze Dry Ink mit höherer Dichte, eine neue Light Black Dry Ink (helles Schwarz) für den Einsatz im fünften Druckwerk und eine neue Option zum Erzielen einer matten Druckbildoberfläche.

Sappi präsentiert neue, zusammen mit HP entwickelte gestrichene Papiere für den Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Markt.

In den nächsten Ausgaben sowie in Druckmarkt impressions werden wir die interessantesten Lösungen noch im Detail vorstellen.

➤ www.hunkeler.ch

